



GRAZ

Gemeinderatsklub
A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@graz.at

Betrifft: Weitere Entwicklung des IPG

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Frau Gemeinderätin Mag. Susanne Bauer
an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 18. Juni 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Stadt Graz ist mittlerweile eine der am stärksten wachsenden Städte Österreichs und somit suchen immer mehr Menschen Arbeit. Die steigenden Arbeitslosenzahlen - die Arbeitslosenquote liegt in der Stadt Graz bei 12,3 %! - zeigen der Stadtpolitik klar den Handlungsauftrag auf: in Richtung Unternehmensansiedelung und Beschäftigung. Und die Herausforderungen in der Standortentwicklung sind komplex und Graz konkurriert mit rund 400 vergleichbaren Standorten.

Schon vor einigen Jahren wurde der Innovationspark Graz (IPG) geschaffen, um Unternehmen anzusiedeln. Die IPG ist ein Unternehmen der Stadt Graz und der Ersten Group IMMO-RENT mit der Zielsetzung, auf dem traditionsreichen Gelände des ehemaligen Grazer Puchwerkes innovativen Unternehmungen aus Gewerbe, Handel und Industrie ein attraktives Umfeld zur Betriebsansiedlung zu bieten. Es besteht die Möglichkeit, auf dem verbliebenen rund 8 ha großen Areal unbebaute Grundstücke ab einer Größe von 2.000 m² käuflich zu erwerben, als auch bestehende Büroflächen anzumieten.

Die IPG wurde jedoch befristet bis 2016 geschaffen und nun beabsichtigt die IMMORRENT aus dem Projekt auszusteigen. Und es sind noch freie Liegenschaften in bester Lage vorhanden. Somit droht die Gefahr einer schnellen Verwertung der für Gewerbe und Industrie zur Betriebsansiedelung vorgesehenen Grundstücke, evt. auch an nur an Anlage interessierten Käufern. Und die nachteilige Kaufpreisentwicklung konnten wir in jüngster Vergangenheit bei anderen Liegenschaften beobachten.

Die Stadt Graz sollte daran also größtes Interesse haben, dass sich auf diesem Areal weiterhin die Entwicklungsmöglichkeiten für den industriellen und gewerblichen Bereich eröffnen - was unter Umständen in einem ersten Schritt durch Übernahme der IMMORRENT-Anteile

durch die Stadt möglich wäre und in weiterer Folge durch Intensivierung der Investorensuche.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister

die Anfrage:

Sind Sie bereit, sich im Rahmen Ihrer Koordinierungskompetenz dafür einzusetzen, die Problematik in Zusammenhang mit dem IPG gemäß Motivenbericht insofern zu lösen, als Sie sich dafür einsetzen, dass die Immovent-Anteile durch die Stadt übernommen werden?